

## 2. Polynesisches Thierleben.

Das Gebiet des Polynesischen Thierlebens sind die kleineren Inseln des Stillen Ozeans, soweit sie nicht zu anderen Gebieten des Australischen Thierverbreitungsreichs oder zu anderen Thierverbreitungsreichen gehören. Die größte unter ihnen ist Neukaledonien. Auf dieser Insel lebt unter anderen der **Ragu** (*Rhinochaetus jubatus*), ein zur Familie der Kranichvögel gestellter, aber höchst eigenthümlicher, seine Gattung als einzige Art vertretender, gedrungen gebauter Nachtvogel mit weichem Gefieder, verlängerten Hinterkopffedern und mäßig langem, geradem Schnabel, dessen Nasenlöcher in einer kurzen, sich nach vorn öffnenden Hornröhre liegen. Eine Sonderstellung, wie der ungleich anderen Kranichvögeln ausschließlich von thierischer Nahrung, namentlich von Schnecken und Würmern, lebende Ragu unter seinen Familiengenossen, nimmt die **Zahntaube** (*Didunculus strigirostris*) der Samoainseln unter den Tauben ein; durch ihren an der Spitze stark verdickten, am Oberkiefer hakenförmig gebogenen, an der Unterkiefer Spitze mehrere Zähne tragenden Schnabel schließt sich diese, eine besondere Gattung und Familie vertretende, beachtenswerthe Taube den ausgerotteten Dronten der Maskarenen [Bd. III] an. Auch sie würde vielleicht schon ausgerottet sein, wenn sie sich nicht neuerdings daran gewöhnt hätte, anstatt, wie früher, auf dem Erdboden zu brüten und sich auch viel dort aufzuhalten, mehr auf Bäumen zu leben und in Baumzweigen zu nisten; vor etlichen Jahren nahezu ausgerottet, hat sich der nicht ganz haustaubengroße, auf dem schwarzen Grunde von Kopf und Hals grün glänzende, auf Rücken, Flügeln und Schwanz rothbraune, am Unterkörper mattschwarze Vogel in der letzten Zeit wieder stark vermehrt. Ausgerottet aber ist wahrscheinlich schon heute einer der schönsten und eigenthümlichsten Vögel der Sandwichinseln, der zu den Zuckerbögen gehört und mit etlichen anderen polynesischen Vögeln die Gattung der Kleidervögel (*Drepanis*)



Zahntaube.